



PRESSEINFORMATION

23. APRIL 2020

Gedenken zum 75. Jahrestag der Befreiung des Kriegsgefangenenlagers Zeithain

Vertreter aus Politik und Zivilgesellschaft erinnerten am 23. April 2020 an die Befreiung des Kriegsgefangenenlagers Zeithain durch die Rote Armee vor 75 Jahren.

Gemeinsam gedachten der stellvertretende Geschäftsführer der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Sven Riesel, das Mitglied des Bundesvorstandes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK), Detlef Fritzsch, der Geschäftsführer des sächsischen Landesverbandes des VDK, Dr. Dirk Reitz, der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Zeithain, Dieter Wamser sowie eine Vertreterin des Generalkonsulates der Russischen Föderation in Leipzig, Dr. Alesya Filonenko den Opfern der Wehrmachtsverbrechen im Lager Zeithain.

Nach Verlesung der Grußworte auf dem Ehrenhain Zeithain erinnerten sie mit Kranzniederlegungen auf den weiteren drei sowjetischen Friedhöfen in der Gemeinde Zeithain sowie am Gedenkort für den ehemaligen italienischen Soldatenfriedhof Jacobsthal an die Befreiung des Lagers und an die Menschen, die Opfer der lebensunwürdigen Bedingungen in Zeithain wurden. Seit 2013 erinnern Namenstafeln auf allen Friedhöfen an die 23 756 namentlichen bekannten Opfer.

Der Leiter der Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain, Jens Nagel bekräftigte mit seinen Worten die Notwendigkeit, auch trotz der die aktuelle Lage bestimmenden Corona-Pandemie, die Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkrieges nicht zu vernachlässigen: *„Mit dem Gedenken im kleinen Kreis wollen wir ein deutliches Zeichen setzen. Einerseits, dass die aktive Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus sowie das Gedenken an die Opfer elementare Bestandteile der demokratischen Kultur in Sachsen und Deutschland sind, die auf den Schutz der Menschenwürde, auf Rechtsstaatlichkeit und Toleranz verpflichtet ist, andererseits, dass die Opfer von Verbrechen der Wehrmacht angemessen gewürdigt werden.“*

Die für den 23. April 2020 geplante Gedenkfeierlichkeit zu der in diesem Jahr mehr als 100 Angehörige aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen

Sowjetunion, aus Italien und aus Großbritannien ihr Kommen zusagten, musste im Zuge der Coronavirus-bedingten Maßnahmen abgesagt werden.

Kontakt:	Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain Nora Manukjan presse.zeithain@stsg.de www.ehrenhain-zeithain.de	Öffentlichkeitsarbeit Tel. 03525 510472 Fax 03525 510469
----------	--	--
